



Das ist der erste Teil der Geschichte.
 Lies es und dann... erstelle es neu!

EINE MERKWÜRDIGE DAME

Ganz in der Nähe erklang ein wütendes Bellen. Sie blickten beide auf. Ein großer Schäferhund rannte, wie ein Besessener, hinter etwas her. Sie konnten nicht erkennen, was dieses Etwas war. Es verschwand zwischen parkenden Autos, und der Hund raste hinterdrein. Gleich darauf raschelte es heftig in der großen Ulme, unter der die Autos standen.

"Eine Katze", sagte Herr Schmitt. "Eine Katze ist in den Baum geklettert."

"War es wirklich eine Katze?", sagte Tibbe. "Es war so groß. Und es flatterte ein bisschen. Es sah eher nach einem großen Vogel aus. Ein Storch oder so."

"Es gibt keine rennenden Störche", sagte Herr Schmitt.

"Nein, aber es flatterte. Welche Katze flattert schon?"

Sie gingen hin und sahen nach.

Der Hund stand unter dem Baum und kläffte wütend hinauf. Sie versuchten zu erkennen, was da oben zwischen den Zweigen saß. Aber die Katze war ganz und gar verschwunden. Wenn es eine Katze war.

"Komm her, Mars!" Der Hund wurde gerufen. "Mars! Hierher!" Ein Herr mit einer Hundeleine kam. Er befestigte die Leine am Halsband des Hundes und zog daran.

"Grrr..." knurrte Mars. Er ließ sich auf vier steifen Beinen über den Asphalt schleifen.

Tibbe und Herr Schmitt blieben noch stehen und sahen in den Baum.

Notiere dir die wichtigsten Informationen aus dem Text!

Als Notizen eignen sich besonders gut:

Gedankenkarten

Tabellen

Zeichnungen, usw.





Das ist der erste Teil der Geschichte.
Lies es und dann... erstelle es neu!

Und nun erblickten sie etwas, ganz hoch oben, zwischen den neuen Blättern. Ein Bein. Ein Bein mit einem hübschen Strumpf und einem Lackschuh.

"Himmel, das ist ja eine Dame!" sagte Herr Schmitt.

"Stimmt", sagte Tibbe. "Und so hoch. Wie ist sie da so schnell hinaufgekommen?"

Nun kam auch ein Kopf zum Vorschein, ein ängstliches Gesicht mit großen bangen Augen und ein Schopf roter Haare. "Ist er weg?" rief der Kopf.

"Er ist weg! Kommen Sie herunter!" rief Tibbe.

"Ich traue mich nicht", klagte das Fräulein. "Es ist so hoch."

Tibbe schaute sich um. In der Nähe stand ein Lieferwagen. Vorsichtig kletterte er auf das Dach des Autos und streckte seine Hand so weit wie möglich aus. Die junge Dame begann mit Händen und Füßen auf das Ende ihres Astes zuzukriechen. Dann ließ sie sich auf einen Ast darunter fallen und ergriff Tibbes Hand. Und auf einmal schien sie sehr gelenkig zu sein. Mit einem Sprung war sie auf dem Dach des Wagens und mit einem weiteren stand sie auf der Straße.

Notiere dir die wichtigsten Informationen aus dem Text!

Als Notizen eignen sich besonders gut:

Gedankenarten

Tabellen

Zeichnungen, usw.

